

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Dezember 1966

18.12.66
Christfest
1257-1260
Lieber Dr. Rosenthal, -

Ihr Stückchen ist ungemein liebenswürdig, - gut gebaut, überzeugend geführt und reizvoll in den Personen und Dialogen. Auch haben Sie die alte, etwas abgegriffene Dreiecksform insofern verwandelt und erneuert, als ja das abwesende Zugesein von "Tony" im Grunde alles entscheidet. Man liest das Ding in einem Zuge und hat sich keinen Augenblick gelangweilt. Man - und Mann - gratuliert.

XXIII/353
XXX
In irgend einer Kleinigkeit muss man ja aber erfahrungsgemäss aufmeckern. Und so wäre für künftige Aufführungen vielleicht zu bemerken, dass kein Dramatiker on God's green earth es nicht nicht bemerken würde, wenn in seinem hl. letzten Akt der Hauptakteur "geschmissen" hätte, und die Primadonna improvisierend und rettend eingesprungen wäre. Jede Silbe seines Stückes kennt der Herr Autor, auf eine jede legt er den allergrössten Wert, nichts Textliches entgeht ihm, - wie ja gerade Sie ganz zweifellos wissen. Aenderung wäre so unbedeutend, wie leicht zu bewerkstelligen und erscheint mir wünschenswert.

Herzlichen Dank, ein frohes Christfest und ein erträgliches Neues Jahr für Sie beide.

Immer sehr die Ihre:

